



KOOPERATIONSVEREINBARUNG

AUF BASIS DER RAHMENKONZEPTION
„INTERKULTURELLER DIALOG DES POLIZEIPRÄSIDIUMS MAINZ“

Kooperationspartner:

Polizeiinspektion Bad Kreuznach
Kriminalinspektion Bad Kreuznach

Beirat für Migration und Integration des Landkreises Bad
Kreuznach

1. Präambel

Mit einem Integrationskonzept unter dem Titel „Verschiedene Kulturen – Leben gemeinsam gestalten“ will die Landesregierung von Rheinland-Pfalz den Prozess der Migration und Integration in Rheinland-Pfalz zukünftig stärker gestalten. „Oberste Ziele sind dabei die gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen und Migranten in allen Lebensbereichen, die Intensivierung des gesellschaftlichen Dialogs und die Partizipation an politischen Entscheidungen. Integrationspolitik ist Gesellschaftspolitik, von ihr hängt entscheidend ab, ob und wie der soziale Frieden gesichert, gute Ausgangsbedingungen für alle Menschen in Rheinland-Pfalz geschaffen und Konflikte gut gelöst werden können“¹.

Auch das Polizeipräsidium Mainz, vertreten durch die örtliche Polizeiinspektion Bad Kreuznach und die Kriminalinspektion Bad Kreuznach, und der Beirat für Migration und Integration des Landkreises Bad Kreuznach fühlen sich gemeinsam dieser Integrationsaufgabe verpflichtet und bringen dies durch eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung zum Ausdruck.

2. Ziele

Die Kooperationspartner verfolgen mit dieser Vereinbarung insbesondere folgende Ziele:

- Aufbau und ständige Verbesserung eines gegenseitigen Vertrauensverhältnisses zwischen Polizei sowie Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund
- Förderung einer zielgruppenorientierten Prävention im Bereich der polizeilichen Aufgabenfelder

¹ Sozialministerin Malu Dreyer bei der Vorstellung des Konzeptes

- Initiierung deeskalierender Problemlösungsprozesse bei kritischen polizeilichen Aufgabenfeldern
- Gewinnung geeigneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund für die Polizei

3. Maßnahmen

Zur Gewährleistung eines konstruktiven und lebendigen Dialoges vereinbaren die Kooperationspartner insbesondere folgende Maßnahmen:

- Regelmäßige Kontaktpflege zwischen Polizei und Beirat für Migration und Integration durch vertrauensbildende Gesprächsrunden bzw. anlass- und themenbezogene Teilnahmen an Beiratssitzungen
- Erkennen und Reagieren auf offenbare Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund im Rahmen der inneren Sicherheit als ein bedeutsames Thema bei den Gesprächsrunden
- Erarbeitung gemeinsamer Präventionskonzepte und zielgruppenorientierte Planung sowie Durchführung von Präventionsveranstaltungen in der Verkehrssicherheitsarbeit und der Kriminalitätsbekämpfung

Dabei soll die aktive Einbindung der Kriminalpräventiven Räte angestrebt werden.

- Kontaktaufnahme auf Grund besonderer Anlässe, wie z. B. Sportereignissen, Großveranstaltungen, herausragenden Unglücks- und Kriminalitätsfällen, um gemeinsam Sicherheitsbedürfnisse zu erörtern und so auch das subjektive Sicherheitsgefühl positiv zu verstärken

- Abgestimmte gemeinsame Präsentationen bei interkulturellen Wochen und ähnlichen Veranstaltungen auf regionaler Ebene

Die Kooperationspartner vereinbaren die vorstehenden Ziele und Maßnahmen mit dem gemeinsamen Anliegen, hierdurch auch einen Beitrag bei der Bekämpfung sowie beim Abbau von Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zu leisten.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktivitäten und Erfahrungen werden durch eine gemeinsame bzw. abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Bad Kreuznach, den

POR Rainer Nehren
Polizeiinspektion Bad Kreuznach

Mohammad Khademi
Beirat für Migration und Integration
des Landkreises Bad Kreuznach

KD Stephano Borrero Wolff
Kriminalinspektion Bad Kreuznach